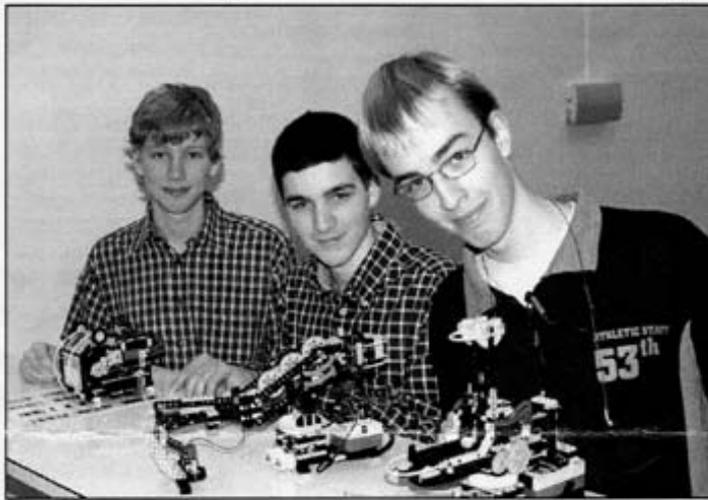




## Gymnasiasten freuten sich:

### Roboter-Spende der TU Harburg



**V.I. Martin Busch, Thorben Decker und Christian Thießen untersuchten begeistert die neuen Roboter auf deren Funktion. (Foto: AID)**

Der Kooperationsvertrag zwischen der Technischen Universität Harburg (TUHH) und dem Glinde Gymnasium hat Früchte getragen, denn die Robotik-AG konnte jetzt aus den Händen von Diplom-Ingenieur Sven-Ole Voigt, Koordinierungsstelle Infotronik der TUHH, mehrere Lego-Roboter des Lego-Mindstorm-Systems in Empfang nehmen. Die Technische Uni arbeitet mit dem Industrieverband Nordmetall im Infotronik-Programm eng zusammen, so dass solche Spenden überhaupt möglich werden.

Doch diese Spende bekommt man natürlich nicht einfach so, sondern sie galt es zu erarbeiten.

Und das taten die begeisterten Naturwissenschaftler des 10. bis 13. Jahrganges des Glinde Gymnasium. Sie nahmen am „Roboking-Wettbewerb“ der Technischen Universität Chemnitz teil. Trotz vieler Hindernisse konnte das Glinde-Team mit ihrer „Jaqueline“, so nennen sie liebevoll ihren gebauten Roboter, den achten Platz von 16 möglichen erreichen.

Holger Prien, Leiter des Gymnasiums, dazu: „Unsere Schule war in Naturwissenschaften schon immer stark. Als wir vor ein paar Jahren den Kooperationsvertrag mit der TUHH eingingen, sind wir von ganz unten angefangen, haben das wichtige Netzwerk aufgebaut und können jetzt davon profitieren.“

Durch die zurückgekehrte Oberstufenstruktur wird der Lernprozess ja nicht einfacher.“

„Durch diese Spende kann für 16 Schüler/innen des Schulzentrums eine Einführung in die Programmierung von Mikrocontrollern erfolgen. Schon jetzt, noch vor der formellen Bekanntgabe des AG-Angebots für das nächste Schuljahr, zeigen sich viele Schüler/innen sehr interessiert“, sagte Ulf Kiesbye, Leiter der Robotik-AG und Lehrer am Gymnasium. Martin Busch, Thorben Decker und Christian Thießen (alle 17 Jahre alt) waren natürlich über die Möglichkeiten Lego-Mindstorm-Roboter schwer begeistert und probierten deren Funktionen auch gleich einmal aus.

„Die Lego-Technik ist sehr zuverlässig. Die Entwicklung eigener Roboter steht jetzt an, so dass die technisch engagierten Schüler schon jetzt auf den nächsten Roboking-Wettbewerb in 2007 hinarbeiten“, sagte Kiesbye begeistert.

Die TUHH fördert besonders begabte Schüler/innen und bietet mit dem Verband der Metall- und Elektroindustrie, Nordmetall, auch ein Programm für Studierende an. So werden jährlich 20 Stipendien vergeben von Firmen wie Airbus oder Dräger Medical.

Die Studenten arbeiten dann während ihrer vorlesungsfreien Zeit in den Firmen. Durch das auch praxisbezogene 5-jährige Studium werden die Studenten gleichzeitig auf das Management vorbereitet, erklärte Sven-Ole Voigt von der TUHH und wirbt sehr eindringlich für den Beruf des Infotronik-Ingenieurs.

Hw